

forum

Mitteilungen der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss



Weihnachten 2011

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Heiligabend 24.12.11	14.30 Uhr	Hübner	DBK	1. Weihn.tag 25.12.11	10.30 Uhr	Dohmes	CHR
Familiengottesdienst mit den Kindern des Kindergottesdienstes				Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl			
Heiligabend 24.12.11	15.00 Uhr	Dohmes	CHR	2. Weihn.tag 26.12.11	10.30 Uhr	Hübner	DBK
Festgottesdienst zum Heiligen Abend				Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl			
Heiligabend 24.12.11	16.00 Uhr	Krüger	MAR	Silvester 31.12.11	17.00 Uhr	Keuper	CHR
Familiengottesdienst zum Heiligen Abend				Gottesdienst zum Jahresausklang mit Abendmahl			
Heiligabend 24.12.11	16.30 Uhr	Hübner	DBK	Neujahr 1.1.12	17.00 Uhr	Gierke	CHR
Familiengottesdienst unter Mitgestaltung der Konfirmanden				Neujahrsgottesdienst			
Heiligabend 24.12.11	17.00 Uhr	Dohmes	CHR				
Gottesdienst zum Heiligen Abend							
Heiligabend 24.12.11	18.00 Uhr	Laubert	DBK				
Gottesdienst zum Heiligen Abend mit festlicher Musik							
Heiligabend 24.12.11	18.30 Uhr	Lücke	CHR				
Gottesdienst zum Heiligen Abend							
Heiligabend 24.12.11	23.00 Uhr	Werner	CHR				
Gottesdienst zum Heiligen Abend							

Erläuterung zu den Veranstaltungsorten:

CHR = Christuskirche

DBK = Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

MAR = Markuskirche

Weihnachtssonderausgabe 2011

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Druck: Decker Druck | Kölner Straße 46 | 41464 Neuss

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier | Auflage: 6.100 Stück

20*C*M*B*12

Rund um den 6. Januar werden sie wieder durch die Straßen ziehen und vor den Häusern und Wohnungen singen, um Geld für Projekte zugunsten hilfsbedürftiger Kinder in aller Welt zu sammeln. Von den katholischen Gemeinden ausgesandt, sind sie doch auch in vielen evangelischen Haushalten willkommen, wenn sie ihr 20*C*M*B*12 an die Hauswand schreiben. CMB steht für: *Christus Mansionem Benedicat*, auf Deutsch: Christus segne dieses Haus, der Stern steht natürlich für den Stern von Bethlehem, und die Jahreszahl spricht für sich.

Die Buchstaben C, M und B weisen aber auf eine noch viel ältere Tradition zurück, nämlich auf die Namen der sogenannten Heiligen Drei Könige: *Caspar*, *Melchior* und *Balthasar*. Diese Namen sind uns so selbstverständlich, dass es kaum noch auffällt, wie wenig Matthäus in seiner Weihnachtsgeschichte im zweiten Kapitel über diese rätselhaften Gestalten verrät. Wörtlich heißt es in Matthäus 2,1: „Es kamen Magier aus dem Osten nach Jerusalem.“ Das griechische Wort *magoi* kann Magier im Allgemeinen aber auch speziell persische Zathustrapriester (Sterndeuter) bezeichnen. Matthäus interessiert sich nicht groß für ihre

Herkunft. Dennoch sind die Magier wichtig für sein Evangelium, denn sie stehen stellvertretend für die Heidenwelt (die Welt der Nicht-Juden), die Jesus von Nazareth als den Messias, den Christus, anbeten. So deutet sich schon gleich zu Beginn das Ziel des Evangeliums an: Gehet hin in alle Welt, machet zu Jüngern alle Völker!

Diese Magier kommen bekanntermaßen nicht ohne Geschenke nach Bethlehem: Gold, Weihrauch und Myrrhe haben sie im Gepäck. Auch diese Geschenke stehen als Symbol für den Messias, den König der Juden. Nach Psalm 72, 10-15 bekommt der zukünftige König, der die Elenden und Schwachen rettet, Gold von den Königen aus Saba. Wenn die Herrlichkeit Gottes über Zion aufstrahle, verheißt Jesaja (60, 6), dann kommen sie aus Saba und bringen Weihrauch und Gold. Und das Hohelied (3, 6) beschreibt, wie die Säfte des Königs Salomos umröchert von Myrrhe und Weihrauch aus der Wüste heraufgetragen wird.

Wegen dieser Anspielungen sind die Männer aus dem Osten recht bald schon als Könige bezeichnet worden, die Jesus als dem König der Könige huldigen.



Matthäus verschweigt uns, wie viele Magier nach Bethlehem kamen. In der Domitilla-Katakombe in Rom sind vier Könige dargestellt, in einer anderen nur zwei. Bald setzte sich aber wegen der Zahl der Geschenke durch, dass es sich um drei Könige handelte.

Matthäus verrät keine Namen. Diese werden den Königen erst am Anfang des 6. Jahrhunderts zugeschrieben. In der lateinischen Christenheit tauchen die Namen: *Caspar*, *Melchior* und *Balthasar* auf, bei den syrischen Christen heißen die drei bis heute: *Larvandad*, *Hormisdas* und *Gusnasaph*, in Armenien und Äthiopien wieder anders.

Das Mosaik aus der Kirche von Sant' Apollinare Nuovo in Ravenna aus dem 6. Jahrhundert, auf der Vorderseite des Heftes, stellt

eines der frühesten Zeugnisse für die lateinischen Namen der Könige dar. Die Könige sind noch anders dargestellt, als wir es aus der Tradition kennen: sie tragen sogenannte phrygische Mützen, wie sie die Perser in jener Zeit trugen, um ihre Herkunft anzudeuten. Man erkennt, dass es sich um einen jungen Mann, einen Mann im mittleren Alter und um einen alten Mann handelt. So stehen diese Könige bald für die drei Lebensalter des Menschen. Im 12. Jahrhundert dann setzt sich in der darstellenden Kunst durch, die Könige als Vertreter der drei damals bekannten Kontinente: Europa, Afrika und Asien darzustellen. Symbolisch griff man damit die Absicht des Matthäus auf, der zeigen wollte, dass die ganze Welt das Kind von Bethlehem anbetet. Etwas uneinig ist man sich, welcher der drei als Vertreter Afrikas dienen soll: meistens ist es Caspar, der jüngste, es finden sich allerdings auch Quellen und Darstellungen von Melchior oder Balthasar mit schwarzer Hautfarbe.

Schließlich darf man im Rheinland nicht unerwähnt lassen, was mit den sterblichen Überresten der sagenhaften Magier geschehen ist. Eine Legende aus dem 12. Jahrhundert erzählt, dass die Mutter Konstantins des Großen, die Heilige Helena, 326 die Gebeine im Heiligen Land gefunden und mitgenommen haben soll. Konstantin dann schenkte sie dem Bischof

Eustorgius von Mailand. Dort fanden sie in der ihm geweihten Kirche ihre zweite Ruhestätte, bevor sie im Jahre 1158 bei der Belagerung Mailands durch Barbarossa sicherheitshalber in die St. Georgskirche im Stadtzentrum geschafft wurden. Freilich ohne Erfolg. Nach der Plünderung Mailands 1164 schenkte Barbarossa seinem Kanzler, dem Kölner Erzbischof Rainald von Dassel, die eroberten Reliquien. Dieser ließ dann durch Nikolaus von Verdun den bis heute bestehenden Goldschrein herstellen.

Und weil man für diese wichtigen Reliquien (Pilgerziel!) eine standesgemäße Kirche brauchte, begann man 1248 unter Konrad von Hochstaden mit dem Neubau des Domes, der sich über 600 Jahre hinziehen sollte.

Wie immer man die Legende über die Reliquien der Heiligen Drei Könige bewertet, diese Figuren aus dem Matthäusevangelium stehen bis heute als Symbol für das Heil der Welt, das in Bethlehem seinen Anfang nahm.

Dieses Heil, unseren Heiland, feiern wir Weihnachten. Sein Heil, seinen Segen geben wir weiter an alle Welt. Dafür sorgen nicht zuletzt die Sternsinger, die in der Weihnachtszeit hofentlich auch vor Ihrer Tür singen werden.

Ralf Laubert

Bildquelle: fotopedia

Adventsnachmittag

Samstag, 3. Dezember 2011, 14.30 Uhr

Martin-Luther-Haus

Auf nach Bethlehem!

Lieder und Geschichten

Essen und Trinken

Singspiel des Kinderchores

Es laden ein:

die Krabbelgruppen, Kindergärten,
„Coolen Kids“, Kindergottesdienst,
Kinderchor, Seniorengruppen, der integrative Freundeskreis, die Lebenshilfe, der Förderverein Christuskirche Neuss e.V.
und Pfarrer Franz Dohmes

„Frühschicht“ im Advent

Oder: Sich mit Dietrich Bonhoeffer geistlich auf Weihnachten vorbereiten

Wer sich geistlich auf das Weihnachtsfest vorbereiten möchte, der ist hier herzlich willkommen: Bei der „Frühschicht“ um 6.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche an jedem Freitagmorgen in der Adventszeit.

Die Frühschicht beginnt mit der persönlichen Besinnung auf einen geistlichen Text – in diesem Jahr sind es Worte und Gedanken von Dietrich Bonhoeffer zum Weihnachtsfest. Jeder Teilnehmer der Frühschicht kann sich meditativ auf den Text einstellen; die Runde um den Altar herum schließt mit einem Gebet, Liedern und dem Morgensegen nach Martin Luther.

Im Anschluss an die Runde im Kirchsaal wird zu einem guten Frühstück in den Räumen des Gemeindezentrums eingeladen.

Herzliche Einladung, sich mit Worten Bonhoeffers geistlich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. In der Mitte des Weihnachtsfestes steht eben bekanntermaßen nicht das Schenken, sondern die Geburt Jesu!

Beginn: Freitag, 25. November 2011, 6.30 Uhr.

Die weiteren Daten sind: Freitag, 2., 9. und 16. Dezember 2011.

Jörg Hübner

Mache Dich auf und werde Licht!

Dritter Krabbelgottesdienst für die ganz Kleinen

Es ist nun schon der dritte Krabbelgottesdienst anzukündigen: Nach dem Auftakt im Juli kamen zum zweiten Krabbelgottesdienst doppelt so viele Kinder. Dieser Gottesdienst für Kinder unter drei Jahren ist eine wunderbare Form, den Glauben mit allen Sinnen erlebbar zu machen, ohne dass viele Worte gewechselt werden! Und auch das hat sich bewährt: Nach dem Gottesdienst bleiben die Eltern im Foyer mit ihren Kindern zusammen, um die Kinder spielen zu lassen und um einander zu begegnen.

Der nächste, dritte Krabbelgottesdienst, findet am **Freitag, dem 2. Dezember um 16.30 Uhr** statt.

Natürlich geht es um das Licht der Adventszeit und um den, der in die Herzen der Menschen kommen wird. Mit einem Schattenspiel werden Eltern die vorweihnachtliche Geschichte den Kindern vergegenwärtigen.

Herzliche Einladung!

Jörg Hübner



Ökumenische Aussendungsfeier

Friedenslicht von Bethlehem

Eine Welt - Eine Hoffnung - Frieden

Donnerstag, 15. Dezember 2011
18.00 Uhr, St. Pius Neuss

Ob Kinder oder Erwachsene, Jung oder Alt, Familien, Paare oder Alleinstehende, Abgesandte von Schulen, Altenheimen, Gemeinden: alle sind - wie in den vergangenen Jahren - eingeladen, das Friedenslicht von Bethlehem in Empfang zu nehmen. Es hat wieder seinen Weg von der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem hierhin nach Europa und auch nach Neuss gefunden, um in Empfang genommen zu werden und zum Weihnachtsfest in den Häusern und Kirchen zu leuchten. Es erinnert uns an den Frieden und das Licht, das Gott mit der Geburt Jesu in diese Welt und in unser Leben gebracht hat. Und es ruft uns auf, auch für andere im Namen Jesu Licht zu sein. Bitte bringen Sie Kerzen und einen Windschutz (Laterne) mit.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes, Pfarrer Marcus Bussemer, Jugendleiter Axel Bükler und die evangelischen und katholischen Jugendmitarbeiter.



Kölsche Weihnacht

Es ist zur festen Tradition in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche geworden: Die „Kölsche Weihnacht“ vor dem Weihnachtsfest.

Dies ist ein Gottesdienst für alle Sinne: Es ist wunderbar, Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann zuzuhören, wenn sie mit Hingabe ihre Weihachstlieder in Köllscher Sprache singen. Da sind zwei Frauen ganz bei der Sache des Weihnachtfestes! Und sie stellen ihre Lieder bewusst auch in einen sozial kritischen Rahmen hinein. Dabei weiß Ingrid Ittel-Fernau, wovon sie redet.

Die Tochter des bekannten Neusser Pfarrers Wilhelm Fernau hatte damals in ihrer Kind-

heit ihren Vater zu den Gottesdiensten begleitet und erlebt, dass die Flüchtlinge zunächst einmal versorgt werden mussten. Die Lebendigkeit, mit der beide Frauen ihre Lieder vortragen, gibt dem Gottesdienst ein ganz besonderes Gepräge. Über allem liegt die Freude des bald beginnenden Weihnachtsfestes. Der Tannenbaum steht schon geschmückt bereit, auch wenn die Kerzen noch nicht entzündet sind.

Herzlich lade ich Sie zu diesem stimmungsvollen und feierlichen Gottesdienst am **Samstag, den 17. Dezember um 18.00 Uhr** in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein.

Jörg Hübner

Grefrather Adventskalender

Die Tradition wird fortgeführt! Seit nunmehr 10 Jahren organisiere ich den Grefrather Adventskalender. Die Idee dieses Adventskalenders besteht darin, dass Menschen symbolisch ihre Haustür öffnen und die Gastgeber Adventsstimmung ohne Konsumrausch für ca. 30 bis 60 Minuten aufkommen lassen.

Auch für dieses Jahr sind schon erfreulich viele Anfragen gekommen. Aber es sind auch noch ein paar Termine frei. Gerne für Sie!? Trauen Sie sich und machen Sie als Gastgeber mit.

Da wir aber auch Gäste benötigen lade ich Sie ein, auf dass Sie vorbeikommen, um die vorweihnachtliche Atmosphäre mit anderen (auch Fremden) bei Gebäck und Gesang zu genießen.

Auch sollten Sie sich die weihnachtliche Geschichte nicht entgehen lassen.

Die Übersicht über die Gastgeber liegt ab Ende November bei Schreibwaren Nöhre, unseren Grefrather Bäckern, in der Sparkasse und im Kindergarten in Grefrath aus. Ergänzend wer-



den die Termine auf Plakaten, welche in Grefrath aushängen, bekannt gegeben.

Für Informationen stehe ich Ihnen gerne unter 01231 / 80793 zur Verfügung.

Mit dem Wunsch auf einen lebendigen Grefrather Adventskalender 2011

Ihre Eva Bandau



Herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar

am 4. Dezember 2011 - 2. Advent
in der Markuskirche

Geschenke für Jung und Alt
Kunstgewerbe
Gutes aus Küche und Keller

Beginn:
nach dem Gottesdienst - 9.00 Uhr

Ab 14.00 Uhr laden wir außerdem
zu Kaffee und Kuchen ein und ab
15.30 Uhr
zum gemeinsamen Singen
von Advents- und Weihnachtsliedern

Seien Sie dabei!
Wir freuen uns auf Sie!



Termine in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 26.11.11	14.30 Uhr	DBK	Sonntag, 4.12.11	11.00 Uhr	DBK
Familiengottesdienst zum ersten Advent und Adventsbasar			Kindergottesdienst mit Probe des Spielstücks für den Heiligen Abend		
Samstag, 26.11.11		MLH	Sonntag, 4.12.11	14.30-17.00 Uhr	CHR
Kochen mit dem Familienkreis Anmeldung erforderlich			Offene Christuskirche		
Sonntag, 27.11.11	10.30 Uhr	CHR	Sonntag, 4.12.11	17.00 Uhr	CHR
Begrüßung der restaurierten Kleukerorgel und Einführung der Kantarin Katja Ulges-Stein anschließend Empfang im Martin-Luther Haus			„Orgel pur - nach der Kur“ Konzert der ev. und kath. Kantoren in Neuss		
Sonntag, 27.11.11	11.00 Uhr	DBK	Freitag, 9.12.11	06.30 Uhr	DBK
Kindergottesdienst mit Probe des Spielstücks für den Heiligen Abend			Sich auf Weihnachten vorbereiten Frühschicht mit Gebet und Meditation - Anschließend: Frühstück		
Freitag, 2.12.11	6.30 Uhr	DBK	Sonntag, 11.12.11	11.00 Uhr	DBK
Sich auf Weihnachten vorbereiten Frühschicht mit Gebet und Meditation - Anschließend: Frühstück			Kindergottesdienst mit einem Frühstück der Eltern		
Samstag, 3.12.11	15.00 - 18.00 Uhr	MLH	Montag, 12.12.11	14.30 Uhr	MLH
Großer Adventsnachmittag Auf nach Bethlehem			Adventsfeier der Senioren des 1. Bezirks		
			Mittwoch, 14.12.11	14.30 Uhr	GZE
			Weihnachtsfeier der Senioren des 2. Bezirks		



Termine in der Advents- und Weihnachtszeit

Mittwoch, 14.12.11 19.30 Uhr

Taizé-Gottesdienst

mit der katholischen Nachbargemeinde
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

DBK

Donnerstag, 15.12.11

Ökumenische Feier Friedenslicht von Bethlehem

St. Pius

Freitag, 16.12.11 6.30 Uhr

Sich auf Weihnachten vorbereiten

Frühschicht mit Gebet und Meditation -
Anschließend: Frühstück

DBK

Samstag, 17.12.11 18.00 Uhr

Gottesdienst mit Kölscher Weihnacht

DBK

Sonntag, 18.12.11 11.00 Uhr

Kindergottesdienst mit Probe des Spielstücks für den Heiligen Abend

DBK

Sonntag, 18.12.11 17.00 Uhr

Jugendgottesdienst auf dem Neusser Weihnachtsmarkt mit Axel Büker und Team

Mittwoch, 21.12.11 11.30 Uhr

Adventsfeier der Kindertagesstätte

vor der Krippe im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße

DBK

Freitag, 6.01.12 10.00 Uhr

Aufräum-Tag im Gemeindezentrum

Helfende Hände sind herzlich willkommen!

GZE

Freitag, 6.01.12 19.00 Uhr

Epiphanias-Gottesdienst

mit Tischabendmahl und anschließendem Beisammensein

GZE

Erläuterung zu den Veranstaltungsorten:

CHR = Christuskirche

DBK = Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

GZE = Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße

MAR = Markuskirche

MLH = Martin-Luther-Haus

Engel und Bergmann

Zu den ursprünglichsten Motiven der erzgebirgischen Volkskunst zählen die Lichterfiguren „Engel und Bergmann“. Beide Motive an sich, aber vor allem ihr Auftritt als Paar, sind tief im erzgebirgischen Brauchtum verankert. Die Bedeutung des Motiv-Paares Engel und Bergmann ist aus der Geschichte der Region des Erzgebirges unmittelbar nachzuziehen.

Anfang des 16. Jahrhunderts wurden im Erzgebirge große Vorräte an Metallerzen entdeckt – vor allem Silbererz. Diese Bodenschätze wurden in den folgenden zwei Jahrhunderten im Bergbau, also unter Tage, abgebaut. Die Arbeit in den Minen war sehr hart, gefährlich und körperlich extrem anstrengend. Deshalb waren es meist die jüngeren Söhne der Erzgebirgler, die als Bergleute arbeiteten und ihren Familien damit den Hauptteil des finanziellen Einkommens sicherten.

Unfälle waren im früheren Bergbau fast alltäglich, zudem lag der Arbeitsbeginn meist vor Tagesanbruch und die jungen Männer konnten erst nach Einsetzen der Dunkelheit wieder nach Hause zurückkehren. Der Man- gel an Licht und die Gefahr in den Minen war

damals das zentrale Thema bei den Erzgebirglern, und die Familien gingen mit diesem auf eine ganz spezielle Weise um: sie verbanden ihre tiefe christliche Gläubigkeit mit ihrem ganz besonderen handwerklichen Geschick und erschufen Lichterfiguren, die sowohl als Kerzenhalter den ganz alltäglichen Zweck der Beleuchtung erfüllten und den Söhnen nach der Arbeit den sicheren Weg nach Hause weisen sollten, als auch symbolisch Glück und Schutz bringen sollten.

So entstanden die Motive Engel und Bergmann, die nicht nur in den Familien selber, sondern schnell auch in den Kirchen im Erzgebirge einen festen Platz fanden. Die figürlichen Engel stellten die beschützende Himmelsmacht dar, während die hölzernen Bergmänner tatsächliche Abbilder der Söhne waren, die in den Minen Tag für Tag ihr Leben und ihre Gesundheit riskierten. Diese beiden Lichterfiguren fanden als Paar auf dem Altar in der Kirche einen festen Platz und baten sinnbildlich um den Schutz Gottes.

Später entwickelte sich das Lichterfiguren-Paar Engel und Bergmann auch als Adventsleuchter: sie stellten die Anzahl der Söhne

und Töchter der einzelnen Familien dar und wurden in der Vorweihnachtszeit mit Kerzenbeleuchtung in die Fenster gestellt. Noch heute ist es im Erzgebirge Tradition, den Töchtern zu Weihnachten Engel-Lichterfiguren zu schenken, während die Söhne Lichterfiguren in Form eines Bergmanns bekommen.

Die Lichterfiguren Engel und Bergmann sind somit die traditionellen Vorläufer der heutigen Adventsleuchter. Denn der Brauch, an jedem Adventssonntag ein weiteres Licht an einem Adventsleuchter zu entzünden, wurde erst nach dem Ersten Weltkrieg verbreitet. Die klassischen Adventsleuchter sind heute allerdings bekannter als das Leuchtfiguren-Paar Engel und Bergmann.

Harald Frosch



Weihnachten im Arzgebirg

Weihnachten im Arzgebirg – wie klingt dos schie!

War bluß dra denken tut, dan is es wie,
als schnuppert er Wehrichduft in seiner Nos,
als schmecket er Stolln und gebratene Hos,
als säß er an Heilign Obnd ben Neinerlaa,
als könnt er dan Lichterglanz ümedüm sah,
als säch er in Fanster es Bargmannl stieh
un Engel un Terk un de Peremett gieh,
als häret er Blosen von Turm un von weiten
vu irgndwuhar hall aah de Kirchglocken laiten,
als säch er ne Wald un de Haisle verschneit
un Sterle ubndrüber wie e Schwibbugn su weit...
Weihnachten im Arzgebirg, hast kaum gedacht,
un schu hot vür Fraad dir es Herz gleich gelacht!

Manfred Pollmer (1991)

Verkauf von Weihnachtsbäumen

Liebe Gemeindeglieder,

die Tradition des Weihnachtsbaumverkaufes vor dem Gemeindezentrum an der Einsteinstraße wird fortgesetzt.

Wie auf dem Foto wird Herr Brink auch in diesem Jahr seine frisch geschlagenen Weihnachtsbäume aus der Eifel anbieten.

Am 9. und 10. Dezember ist er von 11.00 bis 17.00 Uhr und vom 15. bis 23. Dezember zwischen 10.00 und 17.00 Uhr vor unserem Gemeindezentrum und bietet seine Bäume zum Verkauf an.

Wir weisen deshalb gerne auf dieses Angebot hin, weil Herr Brink der Gemeinde jedes Jahr die Weihnachtsbäume für unsere Kirchen spendet.

Vielleicht besuchen Sie ihn auch einmal!

Harald Steinhauser



ADVENTS-BASAR



14.30 h
FAMILIEN-
GOTTESDIENST

BASTELANGEBOTE,
HANDWERKLICHE GE-
SCHENKE, EINE-WELT-LADEN
KAFFEE + KUCHEN + GLÜHWEIN

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Evangelisches Gemeindezentrum

Einsteinstraße Neuss

Samstag, 26.11.2011

16.15 Uhr: Mitspieltheater für Eltern und Kinder in der Kindertagesstätte.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land, zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlecht Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und siehe: des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Zeichnung von Eugenia Rechin (2003)

Auf nach Bethlehem!



- ❖ Lieder & Geschichten
- ❖ Essen & Trinken
- ❖ Basteleien
- ❖ Singspiel des Kinderchores

Ein Adventsnachmittag für Kinder, Familien & Senioren

3. Dezember 2011

14.30 Uhr

Martin-Luther-Haus

Drususallee 63

Es laden ein: die Krabbelgruppen, Kindergärten, "Coolen Kids", Kindergottesdienst, Kinderchor, Seniorengruppen, der integrative Freundeskreis, die Lebenshilfe, der Förderverein Christuskirche e.V. und Pfarrer Franz Dohmes